

K7 — Hörverstehen & Sprechen: Natürlich klingen, souverän reagieren ??

Von „korrekt“ zu „flüssig + rhetorisch gut“.

- [K7.1 — Füllwörter & Gesprächssteuerung: „also, eigentlich, na ja“ \(Dos & Don'ts\) □□](#)
- [K7.2 — Betonung & Rhythmus: Fokuswörter, Satzakzent, Emotionalität □□](#)
- [K7.3 — Diskussion: zustimmen, widersprechen, höflich unterbrechen □□□□□□□□](#)
- [K7.4 — Präsentieren □□](#)
- [K7.5 — Prüfungssimulation mündlich: Bildbeschreibung · Monolog · Dialog □□](#)
- [K7.6 — Aussprache-Feinschliff: Deine persönliche Fehlerliste + Drill-Pläne □□□□□□□□](#)

K7.1 — Füllwörter & Gesprächssteuerung: „also, eigentlich, na ja“ (Dos & Don'ts) ??

1) Ziel der Seite ?

Du lernst, wie man im Deutschen **natürlicher spricht**, *Zeit gewinnt*, **höflich steuert** (z.B. unterbrechen, nachdenken, einschränken) — ohne „ähm“-Dauerloop.

“ **RU→DE Idee:** Im Russischen helfen Partikeln wie „ну“, „в общем“, „типа“, „как бы“ oft beim *Sprechfluss*. Im Deutschen gibt es Ähnliches — aber **andere Lieblingswörter** und **andere Positionen im Satz**.

2) Die wichtigsten Füllwörter (mit Bedeutung & RU?Parallelen) ?

A) „Also, ...“ — *Struktur geben / starten / Schluss ziehen*

- **Funktion:** Einstieg, Übergang, Fazit, „ich ordne das jetzt“
- **RU-Nähe:** „итак“, „значит“, „в общем“ (aber „also“ ist oft *neutraler*)

Beispiele (DE):

- „**Also**, ich sehe das so: ...“
- „Wir haben wenig Zeit. **Also** müssen wir priorisieren.“
- „**Also gut**, dann machen wir das.“

Typischer RU-Fehler: „also“ in *jedem* Satz → klingt schnell *dozierend* oder nervös.

B) „Eigentlich, ...“ — *einschränken / Gegensatz / „streng genommen“*

- **Funktion:** „im Grunde“, „wenn man genau ist“, oft mit *Kontrast*
- **RU-Nähe:** „вообще-то“, „на самом деле“, „в принципе“

Beispiele:

- „**Eigentlich** wollte ich heute lernen, aber ich bin müde.“
- „Das ist **eigentlich** ganz einfach.“

Achtung (Bedeutungsfalle):

„eigentlich“ ≠ „wirklich“.

- „**Eigentlich** ist es kalt.“ = *im Prinzip/streng genommen*
 - „Es ist **wirklich** kalt.“ = *sehr / tatsächlich kalt*
-

C) „Na ja, ...“ — *zögern / höflich widersprechen / relativieren*

- **Funktion:** vorsichtiges „nein“, Unzufriedenheit, Abwägen
- **RU-Nähe:** „ну“, „ну да“, „как сказать...“

Beispiele:

- „**Na ja**, das stimmt **teilweise**.“
- „**Na ja**, ich bin mir nicht sicher.“

Ton-Tipp: Mit der Intonation kann „na ja“ **freundlich** oder **genervt** wirken.

D) „Tja, ...“ — *Resignation / „so ist es“*

- **Funktion:** „kann man nichts machen“, Realität akzeptieren
- **RU-Nähe:** „ну что ж“, „так бывает“

Beispiele:

- „**Tja**, dann müssen wir warten.“
 - „**Tja**, Pech gehabt.“ (*eher hart / umgangssprachlich*)
-

E) „Halt / eben“ — *„so ist es nun mal“*

- **Funktion:** Begründung als „selbstverständlich“ markieren
- **RU-Nähe:** „просто“, „так уж“, „как есть“

Beispiele:

- „Das ist **halt** so.“
- „Dann ist das **eben** nicht möglich.“

Dos & Don'ts:

- □ gut für Alltagssprache
- △ in formellen Situationen lieber: „nun mal“, „einfach“, „daher“

F) „Sozusagen“ — *Annäherung / Metapher / nicht 100% exakt*

- **Funktion:** „quasi“, „bildlich gesprochen“
- **RU-Nähe:** „так сказать“, „условно“

Beispiele:

- „Er ist **sozusagen** der Motor des Teams.“
- „Das ist **sozusagen** ein Kompromiss.“

G) „Quasi“ — *umgangssprachlich, wie „sozusagen“, oft jünger*

- **RU-Nähe:** „типа“, „как бы“ (△ aber im Deutschen wirkt „quasi“ oft *gebildeter* als „типа“)

Beispiele:

- „Ich habe **quasi** keine Zeit.“
- „Das war **quasi** klar.“

3) Wo stehen diese Wörter im Satz? (DE? Satzrhythmus) ?

1. **Am Anfang** (besonders „also“, „eigentlich“, „na ja“):
 - „**Also**, ich glaube, ...“
2. **Nach dem Verb / im Mittelfeld** (oft „halt“, „eben“, „eigentlich“):
 - „Ich **habe halt** keine Zeit.“
 - „Ich **wollte eigentlich** kommen.“
3. **Als Kommentar am Ende** (vorsichtig!):
 - „Das ist schwierig, **ehrlich gesagt**.“
 - „Das klappt nicht, **glaube ich**.“

“ **RU→DE Unterschied:** Russisch kann Partikeln extrem flexibel streuen. Deutsch *kann das auch*, aber zu viele Partikeln machen den Satz schnell „neblig“. Ziel: **wenige, aber passend**.

4) Mini?Werkzeugkasten: Gespräch steuern (mit Redemitteln) ??

A) Zeit gewinnen (ohne „ähm“)

- „**Einen Moment**, ich überlege kurz.“
- „**Gute Frage** — ich würde sagen, ...“
- „**Kommt darauf an**, ...“

B) Höflich widersprechen

- „**Na ja**, ich sehe das etwas anders.“
- „**Ich verstehe deinen Punkt, aber ...**“
- „**Teilweise** stimme ich zu, **allerdings ...**“

C) Thema wechseln / zurückführen

- „**Also**, zurück zum Thema: ...“
- „**Worauf ich hinauswill**, ist: ...“
- „**Kurz gesagt**: ...“

5) Übungen (mit steigender Schwierigkeit) ??

1. Zuordnen (leicht)

Ordne zu: Welche Funktion passt?

1. „eigentlich“
2. „tja“
3. „also“
4. „na ja“
 - a) Resignation/„so ist es“
 - b) Einstieg/Struktur/Fazit
 - c) Einschränkung/Kontrast
 - d) vorsichtiges Relativieren/Widerspruch

2. Satz-Upgrade (B1→B2)

Setze *genau ein* passendes Wort ein: **also** / **eigentlich** / **na ja** / **halt**

1. „___ wollte ich sparen, aber dann habe ich es doch gekauft.“
2. „Das ist ___ nicht mein Problem.“
3. „___, wir haben zwei Optionen: Plan A oder Plan B.“
4. „___, das ist schwierig... vielleicht brauchen wir mehr Zeit.“

3. Dialog (B2→C1, mehr „auf Deutsch denken“)

- Situation: Du diskutierst mit einem Freund über Handynutzung in der Schule.
Schreibe **8-10 Sätze** als Mini-Dialog, nutze mindestens **5** dieser Elemente:

- „also“, „eigentlich“, „na ja“, „allerdings“, „kurz gesagt“, „ich verstehe, aber ...“

4. **RU→DE Transfer-Check (Fehlerjagd)**

Übersetze natürlich (nicht Wort-für-Wort):

1. „Ну, в общем, я как бы понял, но не до конца.“
2. „Вообще-то я хотел прийти, но потом передумал.“
3. „Ну что ж, тогда ничего не поделаешь.“

6) Lösungen / Muster (kurz) ?

1. **Zuordnen:**

1→c, 2→a, 3→b, 4→d

2. **Satz-Upgrade (eine gute Variante):**

1. **Eigentlich**

2. **halt**

3. **Also**

4. **Na ja**

3. **Dialog:** (kommt, sobald du deinen Text schickst — ich gebe dann Feedback zu *Natürlichkeit, Wortstellung, Register.*)

4. **RU→DE Musterübersetzungen (idiomatisch):**

1. „**Also**, ich habe es **so ungefähr** verstanden, aber nicht ganz.“

2. „**Eigentlich** wollte ich kommen, aber dann habe ich es mir anders überlegt.“

3. „**Tja**, dann kann man nichts machen.“

7) Mini?Check ?

Wenn du **spontan** 30 Sekunden sprechen kannst und dabei:

- nicht mehr als **1-2** „ähm“ benutzt,
- mindestens **2** passende Füllwörter sinnvoll einsetzt,
- und **eine** klare Strukturmarkierung machst („Also ... / Kurz gesagt ...“),

... dann ist K7.1 erreicht.

K7.2 — Betonung & Rhythmus: Fokuswörter, Satzakzent, Emotionalität ??

(Ziel: Du klingst nicht nur „richtig“, sondern **natürlich** — ohne „Theater“.)

1) Kernidee: Deutsch „tickt“ rhythmisch anders als Russisch ?????

- **Deutsch** hat oft einen klaren **Satzakzent** (1-2 starke Wörter pro Satz). Der Rest wird *leichter* gesprochen.
- **Russisch** hat ebenfalls Betonung, aber Lernende übertragen oft:
 - **zu viele gleich starke Betonungen** (Deutsch klingt dann „abgehackt“), oder
 - Betonung auf **falschen Wörtern** (Deutsch klingt dann „unlogisch“).

Merksatz (DE): *Nicht alles ist wichtig. Markiere das Wichtige.*

Параллель (RU): *Не всё одинаково важно — выделяй главное.*

2) Fokus im Satz: *Thema ? neu/kontrast ?* *Fokus ?*

Im Deutschen trägt häufig die **neue Information** oder ein **Kontrast** den stärksten Akzent.

Beispiel A (neutral):

- „Ich habe **heute** Zeit.“ → Fokus: *heute* (nicht morgen)

Beispiel B (Kontrast):

- „Ich habe **heute** Zeit, nicht morgen.“ → Fokus: *heute* (Kontrastmarkierung)

RU-Hinweis: Im Russischen kann man Kontrast stark über Wortstellung/Intonation lösen. Im Deutschen geht das auch, aber **Betonung + Satzbau** arbeiten enger zusammen.

3) „Fokus-Schieber“: Derselbe Satz, andere Bedeutung ?

Nimm den Satz:

“ „Ich habe Maria das Buch gegeben.“

Je nachdem, **was du betonst**, beantwortest du eine andere Frage:

1. **ICH** habe Maria das Buch gegeben.
 - (Nicht jemand anders.)
2. Ich habe **MARIA** das Buch gegeben.
 - (Nicht Anna.)
3. Ich habe Maria **DAS BUCH** gegeben.
 - (Nicht die Zeitung.)
4. Ich habe Maria das Buch **GEGEBEN**.
 - (Nicht verkauft / gezeigt.)

□ Übungsidee (RU→DE):

Скажи по-русски, что именно ты противопоставляешь, и перенеси это в **немецкий акцент**.

4) Satzmelodie: Aussage vs. Frage (und RU-„Fehlreflex“) ?

- **Aussage (DE):** am Ende meist **fallend**
 - „Du kommst **heute.**“ ↓
- **Ja/Nein-Frage (DE):** am Ende oft **steigend**
 - „Kommst du **heute?**“ ↑
- **W-Frage (DE):** eher **fallend**, obwohl es eine Frage ist
 - „Wann kommst du **heute?**“ ↓

Typischer RU-Transfer: W-Fragen am Ende stark hochziehen → klingt im Deutschen manchmal „überrascht/ungeduldig“.

Korrektur: Bei *wann/wo/warum/wie* lieber **klar und stabil**, am Ende eher ↓.

5) Rhythmus-Regel: Inhaltswörter tragen, Funktionswörter „leicht“ ?

Tragende Wörter (stark): Nomen, Vollverben, Adjektive, Adverbien

Leicht (schwach): Artikel, Präpositionen, Pronomen, Hilfsverben (oft)

Beispiel:

- „Ich **muss** morgen **früh** zur **Arbeit**.“
 - Stark: **muss - morgen - früh - Arbeit**
 - Leicht: *ich - zur*

RU-Vergleich: Im Russischen werden oft *auch* Funktionswörter deutlich artikuliert, wenn man „genau“ sprechen will. Im Deutschen wirkt das schnell **unnatürlich offiziell**.

6) Emotionalität ohne Overacting: 4 „deutsche“ Intensitätsstufen ??

Wir nehmen denselben Satz: „Das ist interessant.“

1. **neutral/sachlich:** „Das ist *interessant*.“
2. **freundlich interessiert:** „Das ist **wirklich** interessant.“
3. **skeptisch/ironisch:** „Das ist *interessant...*“ (Ton + Pause!)
4. **begeistert (kontrolliert):** „Das ist **mega** interessant!“ (umgangssprachlich)

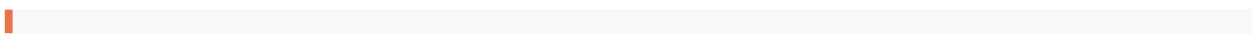
Wichtig: In Deutsch ist **Pause** oft stärker als „laute Emotion“.

RU-Hinweis: В русском эмоция часто «делается» сильнее голосом; в немецком — чаще *ритм + пауза + ключевое слово*.

Übungen ? (mit steigender Schwierigkeit)

1) Fokus markieren (leicht)

Markiere pro Satz **genau 1 Fokuswort** (das Wichtigste):

1. „Ich treffe dich **morgen** um acht.“
 2. „Wir haben **leider** keine Zeit.“
 3. „Das Problem ist **nicht** die Grammatik.“
- 

Check: Wenn du 2-3 Wörter gleich stark betonst, reduziere auf 1.

2) Bedeutungswechsel durch Akzent (mittel)

Lies laut und betone das **fette** Wort stärker:

1. **ICH** habe das gesagt. (nicht du)
2. Ich habe **DAS** gesagt. (nicht etwas anderes)
3. Ich habe das **GESAGT**. (nicht geschrieben)

Mini-Aufgabe (RU):

Напиши к jedem Satz kurz: „В чём контраст?“ → dann nochmal lesen.

3) Satzmelodie-Training (mittel)

Sprich laut:

1. Aussage: „Du kommst heute.“ ↓
2. Ja/Nein-Frage: „Kommst du heute?“ ↑
3. W-Frage: „Warum kommst du heute?“ ↓

“ **Selbsttest:** Nimm dich 30 Sekunden auf. Klingt die W-Frage wie „Drama“?
Dann Ende tiefer.

4) Mini-Dialog (schwieriger, schon mehr DE? DE) ?

Situation: Du bist in der Schule/Uni. Du willst höflich widersprechen, ohne hart zu klingen.

- A: „Deutsch ist nur Grammatik.“
- B: Widersprich freundlich:
 - Nutze **einen** Fokus (z.B. *Kommunikation, Kontext, Wortschatz*)
 - Nutze **eine** Pause

Muster (eine Möglichkeit):

- B: „Ich sehe das anders. **Kommunikation** ist genauso wichtig — nicht nur Regeln.“

Lösungen / Orientierung ?

Übung 1 (mögliche Fokuswörter):

1. **morgen** / (alternativ: **acht**, je nach Kontext)
2. **leider**
3. **nicht**

“ In Deutsch hängt Fokus stark vom Kontext ab — wichtig ist: **bewusst wählen**.

Mini-Check ?

Du bist auf dem richtigen Weg, wenn du ...

- pro Satz **1-2** klare Akzente setzt, nicht 5,
- bei **W-Fragen** nicht automatisch hochziehst,
- Funktionswörter *leichter* sprichst und Inhaltswörter trägst.

Spaß-Teil ? „Subtext“-Challenge (kurz)

Sag „Aha.“ auf Deutsch in drei Varianten und notiere die Bedeutung:

1. **Aha.** (neutral)
2. **Aha...** (skeptisch)
3. **Aha!** (verstanden/Entdeckung)

RU-Brücke: „Ara“ kann ähnlich funktionieren, aber die **deutsche Variante** lebt stark von *Pause* + *Akzent*.

K7.3 — Diskussion: zustimmen, widersprechen, höflich unterbrechen ???????

1) Ziel dieser Seite ?

Du lernst, in einer deutschen Diskussion **souverän** zu reagieren – nicht nur „grammatisch richtig“, sondern **natürlich, höflich und klar**:

- **zustimmen** (voll / teilweise)
 - **widersprechen** (direkt / diplomatisch)
 - **unterbrechen** (ohne unhöflich zu wirken)
 - **Zeit gewinnen** (wenn du nachdenken musst)
 - **Nachfragen** (wenn etwas unklar ist)
-

2) RU?DE: Was ist „typisch deutsch“ im Diskussionsstil? ?

Wichtige Unterschiede (sehr häufige Stolpersteine für Russischsprachige):

1. **Direktes „Nein“ wirkt schneller hart**
 - RU: „Нет, это неправда“ kann neutral klingen.
 - DE: „Nein, das ist falsch“ klingt oft **konfrontativ**.
→ In DE nutzt man gern *Weichmacher* (Hedges): „**Ich sehe das etwas anders ...**“
 2. **Struktur ist wichtiger als Emotion**
In deutschen Diskussionen zählt oft: **These** → **Grund** → **Beispiel** → **Schluss**.
 3. **Höfliche Unterbrechung ist normal**
Man unterbricht *kurz*, markiert Höflichkeit und gibt das Wort zurück.
-

3) Redemittel-Baukasten (mit RU-Hinweisen) ?

A) Zustimmung ?

- **Volle Zustimmung**
 - „Da stimme ich (Ihnen/dir) *voll* zu.“ (*Полностью согласен/согласна.*)

- „Genau, das sehe ich genauso.“
- **Teilweise Zustimmung**
 - „Da bin ich *teilweise* bei Ihnen/dir, aber ...“ (*Частично согласен, но...*)
 - „Grundsätzlich ja, allerdings ...“

B) Widersprechen (höflich & stark) ??

- **Diplomatisch**
 - „Ich verstehe den Punkt, *aber* ich würde das anders bewerten.“
 - „Ich bin mir nicht sicher, ob das so stimmt.“
 - „Aus meiner Sicht greift das zu kurz.“
- **Klar (aber noch okay)**
 - „Da widerspreche ich.“
 - „Das halte ich für problematisch, weil ...“

“ **RU-Transferfalle:** Wortwörtlich „Я не согласен“ → „Ich bin nicht einverstanden“ ist *okay*, klingt aber oft **sehr formell**. Im Alltag besser: „**Da sehe ich das anders.**“

C) Höflich unterbrechen ?

- „Darf ich kurz etwas dazu sagen?“
- „Entschuldigung, *nur ganz kurz* ...“
- „Wenn ich da kurz einhaken darf: ...“ (*Если можно вмешаться...*)
- „Einen Moment—ich glaube, hier ist ein wichtiger Punkt: ...“

Wichtig: Danach oft „... aber mach bitte weiter“:

- „Aber bitte, mach weiter.“ / „Fahren Sie fort.“

D) Zeit gewinnen (sehr nützlich!) ?

- „Gute Frage—*lassen Sie mich kurz überlegen.*“
- „Ich muss das kurz sortieren.“
- „Spontan würde ich sagen ..., aber ich denke noch kurz nach.“

E) Nachfragen & präzisieren ?

- „Was genau meinen Sie mit ...?“
 - „Könnten Sie das an einem Beispiel erklären?“
 - „Verstehe ich Sie richtig, dass ...?“
 - „Meinst du eher ... oder ...?“
-

4) Mini-Dialoge (natürlich & prüfungsnah) ?

1. Teilweise Zustimmung + sanfter Widerspruch

- A: „Soziale Medien machen nur süchtig.“
- B: „**Teilweise ja**, aber **sie können auch informieren**—zum Beispiel bei Nachrichten.“

2. Höflich unterbrechen + Punkt setzen

- A: „Und deshalb ist das immer schlecht ...“
- B: „**Darf ich kurz einhaken?** Ich glaube, „*immer*“ ist hier das Problem—es kommt stark auf die Nutzung an.“

3. Zeit gewinnen + strukturieren

- A: „Sollte Schule komplett digital werden?“
- B: „**Lassen Sie mich kurz überlegen.** Ich sehe **zwei Seiten**: Erstens ... Zweitens ...“

5) Übungen (mit steigender Schwierigkeit) ?

1. Wähle die passende Reaktion (höflich!)

Formuliere **je 1 Satz**:

1. Jemand sagt etwas, dem du voll zustimmst.
2. Du stimmst **teilweise** zu.
3. Du willst widersprechen, ohne Streit.
4. Du willst kurz unterbrechen.

2. „Hart → diplomatisch“ umformulieren

Formuliere diese Sätze *weicher*, aber **klar**:

1. „Das ist falsch.“
2. „Du verstehst das nicht.“
3. „Nein, so ist das nicht.“

3. **Abi-Style: Mini-Erörterung mündlich (60-90 Sekunden)**

Thema: „**Sollten Hausaufgaben abgeschafft werden?**“

Nutze diese Struktur:

1. **Position** („Ich bin eher dafür/dagegen ...“)
2. **Argument 1 + Beispiel**
3. **Gegenargument + Entkräftung**
4. **Mini-Fazit**

6) Lösungen / Musterantworten ? (Beispiele)

1. Passende Reaktionen

1. „Da stimme ich dir voll zu.“
2. „Grundsätzlich ja, **aber** man muss auch bedenken, dass ...“
3. „Ich verstehe, was du meinst, **trotzdem** sehe ich das anders.“

4. „Entschuldigung, **darf ich kurz** etwas dazu sagen?“
 2. **Hart → diplomatisch**
 1. „Ich bin mir nicht sicher, ob das so stimmt.“ / „Das sehe ich anders.“
 2. „Ich glaube, wir meinen gerade Unterschiedliches—ich erkläre kurz, wie ich das sehe.“
 3. „Ich verstehe den Punkt, aber ich würde das anders formulieren.“
 3. **Mini-Erörterung (Kurz-Muster)**
 - „Ich bin eher **gegen** die Abschaffung von Hausaufgaben. **Erstens** helfen sie, Stoff zu wiederholen—zum Beispiel kann man Grammatik gezielt üben. **Zweitens** fördern sie Selbstorganisation. **Natürlich** stimmt es, dass Hausaufgaben unfair sein können, wenn zu Hause keine Unterstützung da ist. **Deshalb** sollte man sie nicht abschaffen, sondern **besser gestalten**: weniger, dafür gezielter und mit klaren Lösungen. **Insgesamt** bin ich für Reform statt Abschaffung.“
-

7) Mini-Check ?

Wenn du diese 5 Dinge kannst, bist du „diskussionsfähig“ auf dem nächsten Level:

- Ich kann **teilweise zustimmen** (nicht nur „ja/nein“).
- Ich kann **höflich widersprechen** mit „Ich verstehe..., aber...“.
- Ich kann **unterbrechen**, ohne unhöflich zu wirken.
- Ich kann **Zeit gewinnen**, ohne nervös zu wirken.
- Ich kann mit **Konnektoren** strukturieren: „erstens/zweitens/jedoch/deshalb“.

K7.4 — Präsentieren ?

Einstieg, Gliederung, Beispiele, Schluss (RU↔DE → zunehmend DE-only) □□□↔□□□

1) Ziel dieser Seite ?

Du lernst, **kurze und längere Präsentationen** (2–8 Minuten) so aufzubauen, dass sie **klar, natürlich und „abi-nah“** klingen:

- **roter Faden** (Struktur)
 - **gute Übergänge** (Konnektoren)
 - **Beispiele/Belege** (statt „nur Meinung“)
 - **sicherer Schluss** (Summary + Ausblick)
-

2) RU?DE: Typische Unterschiede (und wie du sie nutzt) ?

- **Deutsch liebt Signale:** Strukturwörter wie „erstens“, „zweitens“, „daher“, „zusammenfassend“ sind **nicht „zu schulisch“**, sondern helfen dem Publikum.
 - RU hat oft mehr *intonatorische* Struktur (Pause/Betonung), DE macht Struktur gern **explizit**.
 - **Deutsch klingt überzeugender mit Belegen:**
 - RU: „Я думаю, что...“ kann reichen.
 - DE (abi-näher): **These** → **Begründung** → **Beispiel/Zahl/Erfahrung** → **Mini-Fazit**.
 - **Satzbau-Falle (RU-Transfer):** zu viele „freie“ Einschübe. In DE lieber **kurze, klare Sätze** + saubere Nebensätze.
-

3) Präsentations-Gerüst (das immer funktioniert) ?

A) Einstieg (10–20 Sekunden)

Wähle *eine* Strategie:

1. **Thema + Kontext**
 - „Heute präsentiere ich das Thema Dabei geht es vor allem um“
2. **Leitfrage (sehr stark)**

- „Die zentrale Frage lautet: ...?“

3. Mini-Hook (alltagsnah, nicht albern)

- „Vielleicht kennen Sie das: ...“

RU-Hilfe (am Anfang ok):

- „Сегодня я расскажу о...“ → „Heute spreche ich über ... / Heute präsentiere ich ...“

B) Gliederung (10 Sekunden)

- „Ich gehe in **drei Schritten** vor:
 1. zuerst ...
 2. danach ...
 3. zum Schluss ...“

“ Tipp: Sag die Gliederung *wirklich* – das gibt dir selbst Stabilität.

C) Hauptteil (der „Abi-Kern“)

Baue jeden Punkt mit der Mini-Formel:

These → Warum? → Beispiel/Beleg → Mini-Fazit

Beispiel-Sätze (DE):

- „Der wichtigste Punkt ist, dass ...“
- „Das liegt vor allem daran, dass ...“
- „Ein gutes Beispiel dafür ist ...“
- „Daran sieht man, dass ...“

D) Übergänge (damit es flüssig bleibt)

- „Kommen wir zum nächsten Punkt: ...“
- „Damit sind wir bei ...“
- „Das führt zu der Frage, ob ...“
- „Im Gegensatz dazu ... / Gleichzeitig ...“

E) Schluss (15–25 Sekunden)

Zusammenfassen + bewerten + Ausblick

- „Zusammenfassend kann man sagen: ...“
 - „Ich halte das für ..., weil ...“
 - „Als Ausblick bleibt die Frage, ob ... / In Zukunft könnte ...“
-

4) Redemittel-Bank (kurz, aber stark) ?

- **Struktur**
 - „Erstens ... / Zweitens ... / Drittens ...“
 - „Ein zentraler Aspekt ist ...“
 - **Vergleichen**
 - „Im Vergleich dazu ...“
 - „Ähnlich ist ..., aber ...“
 - **Einschränken (macht dich „reif“)**
 - „Allerdings darf man nicht vergessen, dass ...“
 - „Das gilt vor allem für ...“
 - **Schlussfolgern**
 - „Daraus folgt, dass ...“
 - „Deshalb/ daher ...“
-

5) Mini-Training (mit steigender „Deutsch-Denken“-Quote) ??

Übung 1 — Einstieg + Gliederung (leicht, zweisprachige Starthilfe)

Thema: „Sollten Smartphones im Unterricht erlaubt sein?“

1. Schreibe **2 Einstiege** (du darfst erst RU formulieren, dann DE).
2. Schreibe **eine Gliederung in 3 Punkten** (nur DE).

Muster (Beispiel):

- Einstieg: „Die zentrale Frage lautet: Sollten Smartphones im Unterricht erlaubt sein?“
- Gliederung:
 1. Vorteile (Lernen/Organisation)
 2. Nachteile (Ablenkung/Sozialklima)
 3. mögliche Regeln/Kompromiss

Übung 2 — Hauptteil mit Belegen (mittel, DE-only)

Formuliere zu **Punkt 2 (Nachteile)** einen Mini-Block mit der Formel:

These → **Warum?** → **Beispiel** → **Mini-Fazit** (4-6 Sätze).

Übung 3 — Übergänge (mittel)

Verbinde diese drei Sätze mit passenden Übergängen (DE-only):

- „Smartphones können beim Lernen helfen.“
- „Sie lenken aber auch ab.“

- „Man braucht deshalb klare Regeln.“

Übung 4 — Schluss (anspruchsvoller)

Schreibe einen Schluss mit:

- 1 Satz Zusammenfassung
 - 1 Satz Bewertung
 - 1 Satz Ausblick
-

6) Mini-Check ?

Kreuze mental ab:

- Ich habe **Einstieg + Gliederung** gesagt.
 - Jeder Hauptpunkt enthält **mindestens ein Beispiel**.
 - Ich nutze **Übergänge** (nicht nur Pausen).
 - Mein Schluss enthält **Summary + Bewertung + Ausblick**.
 - Ich spreche in **klaren, nicht zu langen Sätzen**.
-

7) Spaß-Teil: „Deutsch klingt sofort besser, wenn...“ ?

Nimm einen „B1-Satz“ und mach ihn präsentationsreif:

- B1: „Ich finde Smartphones sind schlecht, weil alle abgelenkt sind.“
- Präsentationsreif: „Ein wesentlicher Nachteil ist die Ablenkung: Sobald Benachrichtigungen kommen, sinkt die Konzentration deutlich. Daran sieht man, dass Smartphones im Unterricht nur mit klaren Regeln sinnvoll sind.“

K7.5 — Prüfungssimulation

mündlich: Bildbeschreibung · Monolog · Dialog ??

(ab hier: **Anleitungen überwiegend auf Deutsch**, kurze RU-Hilfen nur dort, wo typisch russische Fehler auftreten)

1) Ziel & Ablauf (wie in echten Prüfungen) ?

Ziel: flüssig, strukturiert, argumentativ sprechen — nicht „perfekt“, sondern **sicher**.

Standard-Ablauf (ca. 10-15 Min.)

1. **Warm-up (30-60 Sek.)**

Thema ankündigen + erste Beobachtung / These.

2. **Teil A: Bildbeschreibung (2-3 Min.)**

Objektiv beschreiben → dann deuten → dann bewerten/Bezug herstellen.

3. **Teil B: Monolog/Impuls (2-3 Min.)**

Kurzvortrag / Stellungnahme mit 2-3 Argumenten.

4. **Teil C: Dialog/Prüfergespräch (3-6 Min.)**

Nachfragen beantworten, widersprechen, Beispiele bringen, abschließen.

“ **RU-Hinweis (kurz):** In Deutsch zählt **Struktur + Verb-Position** stark. Lieber kurze, saubere Sätze als lange „russische“ Ketten ohne klare Satzklammer.

2) Redemittel, die dich „Abi-nah“ klingen lassen ?

A) Einstieg & Struktur

- „Ich würde zunächst kurz beschreiben, was man auf dem Bild sieht, und anschließend darauf eingehen, welche Bedeutung das haben könnte.“

- „**Mein kurzer Vortrag gliedert sich in drei Punkte: erstens ..., zweitens ..., drittens ...**“

B) Bildbeschreibung: objektiv ? Interpretation

- **Objektiv:** „Im Vordergrund/Hintergrund sieht man ...“ · „Links/rechts befindet sich ...“
- **Interpretation:** „Das könnte darauf hindeuten, dass ...“ · „Möglicherweise symbolisiert das ...“
- **Bewertung:** „Ich halte das für problematisch, weil ...“ · „Aus meiner Sicht überwiegen die Vorteile, denn ...“

C) Meinung differenzieren (sehr wichtig)

- „**Einerseits ..., andererseits ...**“
- „**Zwar ..., aber ...**“
- „**Das stimmt teilweise, allerdings ...**“
- „**Man darf nicht vergessen, dass ...**“

D) Zeit gewinnen (ohne „ähm“)

- „**Lassen Sie mich kurz überlegen ...**“
- „**Das ist ein interessanter Punkt; ich würde das so beantworten: ...**“

3) Simulation 1: Bildbeschreibung (mit Aufgaben) ??

Bild (Textbeschreibung)

Stell dir ein Foto vor:

In einer **U-Bahn** sitzen und stehen Menschen. Fast alle schauen auf ihr **Smartphone**. Eine Person (ca. 70 Jahre) steht ohne Handy da und blickt in die Runde. Im Hintergrund hängt ein Werbeplakat: „**Immer online - immer dabei**“. Draußen ist es dunkel (Abend).

Aufgabe A (2–3 Min.)

1. **Beschreibe** das Bild möglichst objektiv.
2. **Interpretiere:** Welche Aussage könnte das Bild haben?
3. **Nimm Stellung:** Findest du die Szene eher normal oder eher problematisch?

Mini-Check (Selbstkontrolle)

- Habe ich **Präsens** benutzt?
- Habe ich mindestens **3 Ortsangaben** (vorn/hinten/links/rechts) verwendet?
- Habe ich **mind. 2 Konnektoren** benutzt (*zwar..., aber... / außerdem / dennoch*)?



RU-Falle: Russisch lässt oft Subjekt weg oder springt frei im Satz. In Deutsch: **Verb bleibt „Gerüst“** → „Im Vordergrund **sieht man ...**“, nicht: „Im Vordergrund ... man ... sieht“.

4) Simulation 2: Monolog (Stellungnahme) ??

Thema

„Sollten Smartphones in der Schule im Unterricht grundsätzlich verboten werden?“

Aufgabe (2–3 Min.)

- Formuliere eine klare **Position**.
- Gib **2 Argumente + 1 Gegenargument** (und entkräfte es).
- Schließe mit einem **kurzen Fazit**.

Gerüst (hilft enorm):

1. **These:** „Ich bin dafür/dagegen, dass ...“
2. **Argument 1 + Beispiel:** „Erstens ..., zum Beispiel ...“
3. **Argument 2 + Beispiel:** „Zweitens ...“
4. **Gegenargument + Reaktion:** „Natürlich könnte man einwenden, dass ...; allerdings ...“
5. **Fazit:** „Insgesamt komme ich zu dem Schluss, dass ...“

5) Simulation 3: Dialog (Prüferfragen) ?

Beantworte spontan (je 20–40 Sek.). Nutze „*zwar...*, *aber...*“ mindestens einmal.

1. „**Viele sagen: Das ist eben die moderne Welt. Warum sollte das problematisch sein?**“
2. „**Welche Regeln wären für dich realistisch, statt eines kompletten Verbots?**“
3. „**Wie beeinflussen soziale Medien die Sprache (Wortschatz, Ausdruck, Stil)?**“
4. „**Was wäre ein gutes Beispiel aus deinem Alltag?**“

Tipp: In Dialogen wirkt es stark, wenn du **nachfragst**:

- „Meinen Sie eher im Unterricht oder auch in den Pausen?“
- „Geht es Ihnen mehr um Konzentration oder um Datenschutz?“

6) Aussprache & typische RU?DE Stolpersteine (kurz, aber prüfungsrelevant) ?

- **Wortakzent:** Deutsch ist oft *stärker akzentuiert* → betone **Inhaltswörter** (Nomen, Vollverben, Adjektive).
- **„w“ vs. „v“:** *weil* mit **w** wie [v] (nicht wie engl. *w*).
- **Auslautverhärtung:** *Tag* klingt am Ende eher wie *Tak* (aber **nicht** extra übertreiben).
- **Satzmelodie:** Aussagen fallen am Ende, Fragen steigen (meist).

K7.6 — Aussprache-Feinschliff: Deine persönliche Fehlerliste + Drill-Pläne ??????

1) Ziel & Prinzip (kurz, aber wichtig)

Ziel: Du klingst *klar, verständlich und „deutsch-rhythmisch“* — nicht „perfekt ohne Akzent“, sondern **sicher & natürlich**.

Prinzip: Wir arbeiten **datenbasiert**: *Fehler sammeln → Muster erkennen → gezielt drillen → im freien Sprechen anwenden.* □

2) Die häufigsten RU?DE-Aussprachefallen (mit Mini-Erklärungen)

“ **RU:** oft *anders* in Palatalisierung („weich“), Vokalreduktion, Rhythmus.
DE: stark über **Vokallänge, Wortakzent** und **Endkonsonanten** verständlich.

2.1 Vokallänge (Deutsch ist hier „streng“)

- **kurz vs. lang** trägt Bedeutung:
 - *bieten / bitten*
 - *Staat / Stadt*
 - *fühlen / füllen*
- **RU-typisch:** Vokale werden im unbetonten Teil reduziert.
- **DE-typisch:** unbetont = meist **klarer** als im Russischen (nicht so stark „verschlucken“).

2.2 „ich-Laut“ vs. „ach-Laut“: *ich ? ach*

- **„ich“:** vorne, „weich“ (wie ein sehr sanftes x, aber **vorn im Mund**)
- **„ach“:** hinten, „rau“ (ähnlicher zu RU x)
- Beispiele:
 - *ich, mich, wichtig* vs. *Bach, nach, Sache*

2.3 Auslautverhärtung (Ende wird „hart“)

- **DE:** *b d g v s* am Wortende oft wie *p t k f ß*
 - *Tag* klingt wie **Tak** (nicht „Tag“ mit stimmhaftem *g*)
 - *lieb* → **liep**
- **RU:** kennt ähnliche Phänomene, aber **DE macht es sehr konsequent.**

2.4 „R“ im Deutschen (du darfst wählen — aber konsequent)

- Standard nah: **uvular** (hinten) oder **vokalisiertes R** am Wortende:
 - *besser* → „bessa“ (leicht), *Tür* → „Tüa“ (in vielen Standards)
- Wichtig: **nicht** russisches gerolltes *p* „automatisch überall“.

2.5 Wortakzent & Rhythmus (das macht „natürlich“)

- Deutsch hat oft **starken Hauptakzent** pro Wort:
 - **W**ichtig, **Ä**uto, ver**S**üchen
- Satzrhythmus: Inhalte (Nomen/Verb/Adj) betonen, Funktionswörter kürzer:
 - „**ICH** hab’s **HEU**te **NICHT** ge**SCHAFFT**.“

3) Deine persönliche Fehlerliste (Aussprache-Diagnose in 10 Minuten) ?

Mach **eine Audioaufnahme** (30–60 Sekunden) zu einem Thema:
„Was war diese Woche schwierig, und was hat mir Spaß gemacht?“

Dann geh so vor:

1. **Erster Durchlauf (nur hören):** Was klingt „russisch“? Was ist unklar?
2. **Zweiter Durchlauf (Checkliste):**
 1. Vokallänge (*bieten/bitten*)
 2. *ich/ach*
 3. Endungen (*-ig, -ung, -en*)
 4. Auslautverhärtung (*Tag, lieb*)
 5. Wortakzent
 6. „R“
3. **Fehlerliste bauen (max. 5 Punkte!)**
 - Beispiel: „Ich-Laut unsicher“, „zu schnelle Silben“, „Ende von Wörtern weich“

“ **Regel:** Lieber **5 Punkte perfekt** als 20 halb.

4) Drill-Pläne (3 Levels: 5 / 12 / 20 Minuten)

Wähle **eine** Routine pro Tag. Konstanz > Länge. □

4.1 5-Minuten-Drill (Minimal, aber effektiv)

1. **30 Sek.:** 1 Satz langsam + deutlich (übertrieben klar)
2. **2 Min.:** Minimalpaare (siehe unten)
3. **2 Min. 30 Sek.:** denselben Satz *normal schnell*, aber sauber

4.2 12-Minuten-Drill (Standard)

1. **2 Min.:** Mund „aufwärmen“ (Zungenbrecher light)
2. **4 Min.:** Fokus-Laut (z.B. *ich/ach*) in Wortlisten + Mini-Sätzen
3. **4 Min.:** Shadowing (nachsprechen) mit 20–30 Sekunden Audio
4. **2 Min.:** Freies Sprechen mit denselben Wörtern

4.3 20-Minuten-Drill (Abi-Upgrade: Aussprache + Rhetorik)

1. **5 Min.:** Shadowing + Rhythmus (Atempausen an Satzgrenzen)
2. **7 Min.:** Fokus-Laut + Satzakkzent markieren
3. **5 Min.:** 1-Minuten-Mini-Statement aufnehmen
4. **3 Min.:** Fehlerliste aktualisieren (1 Verbesserung, 1 neues Ziel)

5) Übungsmaterial (Minimalpaare & Sätze)

5.1 Vokallänge (sprich jeweils **A–B–A–B**)

- **bieten – bitten**
- **Staat – Stadt**
- **fühlen – füllen**
- **Ofen – offen**

Satz-Drill:

- „Ich **bitte** dich: **Biete** mir das später an.“
- „Die **Stadt** ist klein, der **Staat** ist groß.“

5.2 *ich* vs. *ach*

- **ich – ach**
- **Licht – lacht** (übertreiben hilft)
- **wichtig – Wache** (Kontrasttraining)

Satz-Drill:

- „**Ich** finde das **wichtig**, nicht nur **nach** der Prüfung.“

5.3 Auslautverhärtung

- **Tag** (k) / **Tage** (g hörbarer)
- **lieb** (p) / **liebe** (b)
- **Hund** (t) / **Hunde** (d)

Satz-Drill:

- „Der **Tag** war gut, aber viele **Tage** waren besser.“
-

6) „Spaß-Modus“: Mini-Rollenspiel ? (RU-Input, DE-Output)

Ситуация (RU): Ты объясняешь другу, почему твоя немецкая речь стала понятнее.

Задание (DE): Sag 6–8 Sätze. Nutze mindestens:

- 2 Wörter mit *ich-Laut* (z.B. *ich, wichtig, mich, ziemlich*)
- 2 Wörter mit Auslautverhärtung (z.B. *Tag, lieb, Hund*)
- 1 Minimalpaar (z.B. *bieten/bitten*)

“ Wenn du willst, schicke ich dir danach eine **Musterlösung** auf 2 Niveaus: *B2* und *C1/Abi-nah*.

7) Mini-Check ? (Selbsttest)

Beantworte kurz (auf Deutsch):

1. Welcher Punkt ist aktuell dein **Top-1-Ausspracheproblem**?
2. Welche **zwei Minimalpaare** übst du diese Woche?
3. Welche Routine wählst du: **5 / 12 / 20 Minuten**?